

Amtsblatt

STADT  MÜNSTER

45. Jahrgang – Nr. 15 – 2. August 2002 – Postverlagsort 48127 Münster – H 1208 B

Inhalt

Öffentliche Bekanntmachungen

- **Versteigerung von Fundsachen**
- **Ergänzung zum Amtsblatt Nr. 14 vom 19. Juli 2002 Seite 105**
- **Jahresabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2001**
- **Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002**

Öffentliche Bekanntmachungen

Versteigerung von Fundsachen

Am Freitag, den 20. 9. 2002, werden in der Versteigerungshalle (Forum Süd) auf dem Gelände der Halle Münsterland die gem. § 976 BGB in das Eigentum der Stadt Münster übergegangene Fundsachen meistbietend öffentlich, jedoch nicht unter Taxwert, gegen Barzahlung versteigert, und zwar

- a) um 9.00 Uhr
Armbanduhren, Schmuck, Geldbörsen, Taschen, Schirme
- b) anschließend Fahrräder

Parkmöglichkeiten befinden sich an der Halle Münsterland.

Das Fundbüro ist am Versteigerungstag geöffnet.

Münster, den 16. Juli 2002

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Koch
Abteilungsleiter

Ergänzung zum Amtsblatt Nr. 14 vom 19. Juli 2002 Seite 105

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 343: Gremmendorf - Gremmendorfer Weg / Westf. Landes-eisenbahn / Erbdrostenweg / Vörnste Esch / Anton-Knubel-Weg kann **auch** in der Bezirksverwaltung Südost in Wolbeck, Am Steintor 50 eingesehen werden.

Lagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2001 (01.01.–31.12.)

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stadtwerke Münster GmbH kann für das Jahr 2001 als insgesamt gut bezeichnet werden.

Für die Leistungsentwicklung in unseren Geschäftsfeldern waren folgende teilweise gegenläufige Faktoren bestimmend:

- der liberalisierte Strommarkt mit hoher Wettbewerbsintensität, sowohl auf der Abgabe- als auch auf der Bezugsseite,
- der sparsamere Umgang unserer Kunden mit Energie und Wasser,
- die gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich niedrigeren Temperaturen,
- das deutlich abgeschwächte Wirtschaftswachstum, aber immer noch leicht positive Konjunktur-entwicklung im heimischen Wirtschaftsraum,
- die weitere planmäßige Markterschließung bestehender und neuer Geschäftsfelder.

In der Stromversorgung führte insbesondere der Wettbewerb zu einer geringeren Abgabemenge, die um 3,4 % unter der des Vorjahres lag.

Bei der Energieversorgung mit Erdgas resultierte vor allem aufgrund der niedrigeren Temperaturen und des verstärkten Einsatzes des gasgefeuerten Blocks I ein deutlicher Abgabezuwachs von 10,1 %.

Bei der Energieversorgung mit Nah- und Fernwärme wurde mit einer Steigerung von 15,8 % die bisher höchste Wärmeabgabe erreicht. Witterungsbedingte Einflüsse sowie weitere Neuerschließungs- und Verdichtungsmaßnahmen und die Mehrabgabe an Großkunden führten zu dieser Entwicklung.

Bei der Wasserversorgung lag die Abgabemenge trotz der Mehrabnahmen im Sondervertragsbereich entsprechend dem seit Jahren sichtbaren Trend einer stagnierenden Abgabe unter dem Vorjahreswert (- 1,0 %).

Nachdem die Entwicklung der Fahrgastzahlen in 2000 auf hohem Niveau stagnierte, war sie im Berichtsjahr deutlich rückläufig (- 7,6 %). Die durch

den mehrwöchigen Streik verursachten Ausfälle betragen davon ca. 1 Mio. Fahrgäste (- 3,0 %). Insgesamt fuhren 30,7 Mio. Personen sicher und preisgünstig mit unseren Bussen und entlasteten dadurch Straßen und Umwelt.

Mit einem Jahresumschlag von 0,27 Mio. t erzielte der münstersche Stadthafen im Jahr 2001 sein niedrigstes Umschlagergebnis. Der 33,3 %ige Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den geringeren Baustoffe-Umschlag wegen Abschluss einer Großbaustelle zurückzuführen.

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Gesamtumsatz von 288,6 Mio. € (+ 12,0 %) ist fast vollständig auf überdurchschnittliche Leistungssteigerungen in den Energie-Geschäftsfeldern zurückzuführen. Dem Umsatzzuwachs in den Sparten Gas (+ 31,1 %), Fernwärme (+ 21,3 %) und Strom (+ 5,1 %) standen leichte Veränderungen beim Wasser (+ 1,4 %) und Verkehr (- 0,3 %) gegenüber. Der Anteil der Versorgungsbereiche am Gesamtumsatz hat sich mit 93,1 % gegenüber den Vorjahren marginal erhöht.

Beim umsatzstärksten Energiebereich Strom – mit einem Anteil von 45,0 % am Gesamtumsatz – wirkten sich die weitergereichten Belastungen aus den ab II/2000 geltenden Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWK) ganzjährig aus und führten zusammen mit Abgabesteigerungen im Tarifkundenbereich zu höheren Umsatzerlösen. In Verbindung mit Mehrerlösen aus empfangenen Baukostenzuschüssen konnten so die Erlöseinbußen im Sondervertragskundenbereich aufgefangen werden und führten insgesamt zu einer Erlössteigerung von 6,3 Mio. €. Die absolut und relativ höchste Umsatzsteigerung verzeichnete die Gassparte mit einem Zuwachs von 20,0 Mio. €. Hier wirkten sich die deutliche Abgabesteigerung und die Gaspreisanhebungen des Vorjahres und zum 1.1.2001 ganzjährig und die Preis-senkung zum 01.10.2001 zeitanteilig aus. Auch die Fernwärmeversorgung erzielte deutlich höhere Umsatzerlöse (+ 4,4 Mio. €). Neben den Preisanpas-

sungen – zum 1.4. und 1.10. des Vorjahres und zum 1.4.2001 Preiserhöhungen, zum 1.10.2001 Preissenkung – wirkte sich hier die durch Sonderfaktoren erhöhte Fernwärmeabgabe aus. Bei der Wasserversorgung konnten infolge der zum 1.1.2001 vorgenommenen Tarifierhöhung die Erlöseinbußen aus den leicht verminderten Abgabemengen kompensiert werden. Ergänzt um Mehrerlöse aus empfangenen Baukostenzuschüssen stiegen die Umsatzerlöse insgesamt um 0,4 Mio. €. Beim Verkehrsbetrieb führten rückläufige Fahrgastzahlen trotz der Preisanhebungen zum 28.5.2000 und ab 1.8.2001 zu niedrigeren Tarifeinnahmen aus Verkehrsleistungen. In Verbindung mit erhöhten Zuschreibungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft Münsterland ergaben sich daraus insgesamt leicht verminderte Umsatzerlöse (- 0,3 Mio. €). Der Hafen verzeichnete trotz reduzierter Umschlagsleistungen preisbedingt Mehrerlöse.

Die Stromsteuer hat an den Umsatzerlösen einen Anteil von 14,9 Mio. € (= 5,2 %) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 21,4 % erhöht.

Diese überdurchschnittliche Erlösentwicklung in den Energieversorgungsbereichen führte trotz rückläufiger übriger betrieblicher Erträge um 6,0 Mio. € (- 34,7 %) zu einer deutlichen Steigerung der Ertragskraft von 24,8 Mio. € (+ 9,0 %). Diese vermochte die im Saldo um 8,8 Mio. € (+ 3,6 %) höheren betrieblichen Aufwendungen insgesamt voll auszugleichen, so dass sich ein um 16,0 Mio. € (+ 58,1 %) gesteigertes Betriebsergebnis ergab. Den – infolge der gestiegenen Energiekosten im Gas- und Fernwärmebereich und der vermehrten Aufwendungen für Fremdfahrleistungen im Verkehrsbetrieb – höheren Materialaufwendungen (+ 7,1 %) und den gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 8,8 %) standen Entlastungen bei den Personalaufwendungen (- 0,4 %) und bei den Abschreibungen (- 8,8 %) gegenüber.

Nach Verrechnung des im Aufwandssaldo ebenfalls günstigeren Finanzergebnisses (um 0,5 Mio. €) weist die Gewinn- und Verlustrechnung

für das Jahr 2001 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 43,0 Mio. € (+ 62,1 %) aus. Vermindert um die ergebnisbedingt höhere Steuerbelastung und die um 16 % gestiegenen sonstigen Steuern (davon Stromsteuer: + 22,3 %) stellt sich der Jahresüberschuss auf 15,8 Mio. € und liegt damit um 8,8 % höher als im Vorjahr.

Zu diesem guten Jahresergebnis haben mit Ausnahme des Verkehrsbetriebs alle Geschäftsbereiche mit Jahresüberschüssen beigetragen. Der Verkehrsbetrieb verzeichnete bei leicht verminderten Betriebserträgen aufgrund von umgesetzten Maßnahmen zur Kostenreduzierung einen auf 12,7 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €) deutlich reduzierten Jahresfehlbetrag. Der Aufwandsdeckungsgrad für Verkehrsleistungen erhöhte sich auf 57 %.

Entsprechend einer im Berichtsjahr beschlossenen Vorabgewinnausschüttung wurden in 2001 1.265.447,41 € (2.475 TDM) an den Gesellschafter ausgekehrt.

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung sollen 7,0 Mio. € den Gewinnrücklagen zugeführt und der verbleibende Bilanzgewinn von 7.570.000,00 € an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Die Konzessionsabgabezahlungen an die Stadt Münster und an die Stadt Drensteinfurt wurden mit rd. 16,5 Mio. € in voller Höhe erwirtschaftet.

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf 32,3 Mio. €. Davon betreffen 28,3 Mio. € Sachanlageinvestitionen, 3,5 Mio. € Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und 0,5 Mio. € netto Finanzanlageinvestitionen. Die Schwerpunkte der Sachanlageinvestitionen waren der weitere Ausbau und die Verstärkung der Verteilungs-, Fortleitungs-, Schalt- und Umspannanlagen, die Erstellung eines weiteren Verwaltungsgebäudes und eines weiteren Parkdecks für Fremd-

nutzung auf dem zentralen Betriebsgelände sowie die Errichtung eines Telekommunikationsgebäudes im neuen Gewerbegebiet Loddenheide. Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden um zentrale Software-Module für die Verbrauchsabrechnung und für die Wirtschaftsplanung erweitert. Der Zugang bei den Finanzanlagen enthält u.a. den Erwerb der Geschäftsanteile an der Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nach der im Vorjahr erfolgten Rücklagenauskehrung von 35,1 Mio. € im Rahmen eines Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens zur Realisierung des Steuermin-derungspotenzials verminderte sich die Eigenkapitalquote von 40 % in 1999 auf 27 % im Vorjahr. Zum Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung und zur Sicherung der Liquidität hat die Gesellschafterin von dieser Ausschüttung im Berichtsjahr 19,8 Mio. € wieder zugeführt. In Verbindung mit der Einstellung von 7,0 Mio. € aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen stellt sich die Eigenkapitalquote danach auf 33,3 %. Durch diese Einstellungen in das Eigenkapital sowie durch die im Saldo um 1,5 Mio. € gesteigerten Ertragszuschüsse erhöhten sich auf der Passivseite per Saldo die langfristigen Finanzierungsmittel um 28,5 Mio. € bei einer Verringerung der kurzfristigen Schulden um 15,4 Mio. €. Auf der Vermögensseite erhöhten sich die kurzfristigen Aktiva um 12,1 Mio. €, insbesondere durch die Zunahme bei den liquiden Mitteln (9,3 Mio. €).

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften stellen sich für das Jahr 2001 unterschiedlich dar. Von 10 Gesellschaften haben 7 Gesellschaften Jahresüberschüsse erzielt. Insbesondere die im Aufbau befindlichen Gesellschaften items GmbH und Energiehandels-gesellschaft West mbH zeigten eine erfreuliche Leistungs- und Ergebnisentwicklung. Dagegen wiesen die Telekommunikationsgesellschaft und die Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH anlaufbedingt einen Jahresfehlbetrag aus.

Die Geschäftsführung hat entsprechend des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) das in den Vorjahren aufgebaute Risikomanagementsystem (RMS) unter Berücksichtigung der besonderen Belange für ein funktionsfähiges Risikofrühwarnsystem weiter ausgestaltet. Ein Risikomanagementhandbuch liegt vor. In ihm sind alle erforderlichen Teile des Risikomanagements geregelt und dokumentiert.

Durch das RMS sollen alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, damit notwendige Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Zudem soll dieses System einen koordinierten und stetigen Informationsfluss zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung sicherstellen.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat über das Risikomanagementsystem informiert. Die Geschäftsführung sieht als Hauptrisiken die Veränderungen in den liberalisierten Energiemärkten mit dem damit verbundenen Preisdruck und entsprechenden Erlöseinbußen sowie die mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder verbundenen und auch aus den Beteiligungsgesellschaften ausstrahlenden Risiken. Diese Risiken werden von uns einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Mit Beschluss vom 14. November 2001 hatte der Rat der Stadt Münster die Stadtverwaltung beauftragt, den Verkauf von bis zu 49 % der städtischen Anteile an der Stadtwerke Münster GmbH im Sinne einer strategischen Partnerschaft vorzubereiten. Der Rat hatte ferner beschlossen, das Teilprivatisierungsverfahren auf die Versorgungsbereiche der Stadtwerke Münster sowie diejenigen Beteiligungen, die diesen Kerngeschäftsbe- reich unterstützen, einzuschränken.

Die Geschäftsführung hatte dazu intern die erforderlichen Schritte für das mehrstufige struk-

turierte Verfahren eingeleitet. Dazu zählte insbesondere die Bereitstellung der Unterlagen für den für die Durchführung einer Due Diligence einzu-richtenden Datenraum und aller Informationen für ein umfassendes Informationsmemorandum. Die Veräußerung eines Minderheitsanteils sollte unter Einhaltung der von der Gesellschafterin, der Geschäftsführung und der Belegschaft gemeinsam aufgestellten Zielvorgaben erfolgen. Entsprechend dem vorläufigen Endergebnis des Bürgerentscheids vom 16.6.2002 gegen die geplante Teilprivatisierung wurde dieses Verfahren beendet.

Nach dem Wirtschaftsplan 2002 wird die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr zu einem unter der Höhe der Vorjahresergebnisse liegenden Jahresüberschuss führen. Diese Zielvorgabe ist von der Unsicherheit über die Reaktion der Märkte ebenso geprägt wie von unserer Entschlossenheit, auf der Grundlage von Kooperationen mit anderen Stadtwerken die Energiehandelsaktivitäten auszubauen, alle Möglichkeiten zur Akquisition neuer Kunden zu nutzen und durch preisgünstige und umfassende Angebote unsere heutigen Kunden zu halten sowie auftretenden Erlöseinbußen mit Maßnahmen zur Kostenreduzierung zu begegnen. Mit Benchmark-Analysen haben wir die Wettbewerbsposition der Kosten und Prozesse in den technischen und kaufmännischen Bereichen neu bewertet, Verbesserungspotentiale identifiziert, Prozesse optimiert und die Strukturorganisation neu ausgerichtet und uns damit den Anforderungen des Marktes gestellt. Im Berichtsjahr wurden die festgestellten Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen von Zielvereinbarungen eingeleitet, planmäßig weitgehend umgesetzt und daraus wesentliche Kosteneinsparungen erzielt. Diesen Prozess werden wir fortführen und die Verbesserungsmaßnahmen konsequent umsetzen. Für ein effektives Kostenmanagement auf allen Ebenen und für eine integrierte Wirtschaftsplanung wurden hierfür mit der eingeführten Center-Organisation und umfassenden Budgetierung die Voraussetzungen geschaffen. Die für das Jahr 2002 geplanten Investitionen in Höhe von rd. 45,3 Mio. € werden im

Umfang von rd. 65 % mit Eigenmitteln finanziert. Vorgesehen sind erhebliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, insbesondere in die Versorgungsnetze und in den Ausbau der TK-Netze sowie in Hard- und Software für die Informationsverarbeitung.

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der Stadtwerke Münster GmbH im Jahr 2001 gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW wurde zeitgleich mit dem Jahresabschluss und Lagebericht dem Gesellschafter getrennt berichtet.

Die Stadtwerke Münster GmbH hat für das Geschäftsjahr 2001 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

Münster, am 17. Juni 2002
Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer

Bilanz der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2001

Aktivseite	€	Stand 31.12.2001 €	Stand 31.12.2000 1.000 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		6.811.763,20	4.202
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.742.011,17		84.409
2. Verteilungsanlagen	113.779.441,42		109.647
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	7.651.727,16		9.230
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	4.375.263,00		5.887
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.441.605,68		11.609
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.333.714,82		28.090
		247.323.763,25	248.872
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.297.244,92		29.302
2. Beteiligungen	16.108.056,43		16.105
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.061.023,33		7.061
4. Sonstige Ausleihungen	1.964.321,10		1.857
		54.430.645,78	54.325
		308.566.172,23	307.399
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.389.140,67		4.047
2. Unfertige Leistungen	390.280,88		745
3. Waren	5.491,00		5
		4.784.912,55	4.797
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.341.639,22		31.456
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	2.390.940,91		997
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	458.410,13		6
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.001.796,86		1.524
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.372.665,00		9.192
		45.565.452,12	43.175
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		33.135.492,30	23.826
		83.485.856,97	71.798
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	0,00		6
2. Sonstige Abgrenzungsposten	490.009,89		234
		490.009,89	240
		392.542.039,09	379.437

Passivseite	€	Stand 31.12.2001 €	Stand 31.12.2000 1.000 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129.188,12		51.129
II. Kapitalrücklage	72.822.768,62		53.045
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	7.000.000,00		0
IV. Bilanzgewinn	<u>7.570.000,00</u>		<u>47.491</u>
		138.521.956,74	151.665
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
		60.665.148,05	59.174
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.603.292,21		3.674
2. Steuerrückstellungen	9.895.817,23		9.558
3. Sonstige Rückstellungen	<u>44.559.171,94</u>		<u>39.786</u>
		58.058.281,38	53.018
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.021.378,10		83.344
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	167.444,15		887
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.332.933,59		18.078
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.294.895,54		81
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.229.263,52		924
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.323.147,77		3.921
7. Sonstige Verbindlichkeiten	25.174.791,79		7.759
Davon aus Steuern	15.550.147,80 €		
(i.Vj. 1.709.766,90 €)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	524,47 €		
(i.Vj. 0,00 €)			
	<u>134.543.854,46</u>		<u>114.994</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		752.798,46	586
		<u>392.542.039,09</u>	<u>379.437</u>
Vermerk: Verbindlichkeit aus Bürgschaften			
		50.057.274,79	19.852

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2001 (01.01.–31.12.)

€	2001 €	2000 1000 €
1. Umsatzerlöse	288.581.189,71	257.753
Davon Stromsteuer	14.875.717,27 €	
(i. Vj. 12.251.091,43 €)		
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	– 354.742,70	– 275
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.803.057,81	3.230
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.065.018,59	13.593
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	106.218.718,90	98.285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.000.880,95	31.745
	139.219.599,85	130.030
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	44.200.576,52	43.962
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.886.380,87	11.367
Davon für Altersversorgung	2.230.450,11 €	55.329
(i.Vj. 2.279.724,46 €)	55.086.957,39	
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.653.033,28	31.429
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	16.467.950,53	15.671
c) Übrige betriebliche Aufwendungen	16.187.070,24	14.338
	32.655.020,77	30.009
9. Erträge aus Beteiligungen	2.275.932,68	2.224
Davon aus verbundenen Unternehmen	1.939.949,01 €	
(i.Vj. 1.636.572,27 €)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	642.217,32	905
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.336.164,47	814
Davon aus verbundenen Unternehmen	14.731,91 €	
(i.Vj. 0,00 €)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	103.492,12	94
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.648.012,81	4.829
Davon an verbundene Unternehmen	0,00 €	
(i.Vj. 0,00 €)		
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.982.721,66	26.524
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.400.463,62	– 735
16. Sonstige Steuern	14.746.810,63	12.709
Davon Stromsteuer	15.002.287,61 €	
(i. Vj.: 12.271.005,15 €)		
17. Jahresüberschuss	15.835.447,41	14.550
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	2.131
19. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	32.985
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	7.000.000,00	0
21. Vorabgewinnausschüttung	1.265.447,41	2.175
22. Bilanzgewinn	7.570.000,00	47.491

Anhang der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2001 (01.01.–31.12.)

I. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
 - Fahrzeuge für Personenverkehr
- erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind sie bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden im Zugangsjahr mit 2,5 % und auf den Altbestand mit

5 % des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind aufgrund der Richttafeln von 1998 zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage 1 gezeigt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter wurden mit Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zum Bilanzausweis zusammengefasst, soweit dieses von der Art und Laufzeit zulässig ist. Sie betreffen u. a. mit 654 T€ Forderungen aus Kostenerstattungen und mit 1.578 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen neben Darlehnsforderungen übliche Kostenerstattungen sowie Lieferungen und Leistungen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 1.166 T€ Forderungen aus Lieferungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern (KSt, SolZG) und Förderdarlehen an Kunden der Stadtwerke Münster GmbH sowie debitorische Kreditoren.

Das gezeichnete Kapital von DM 100.000.000,- (€ 51.129.188,12) blieb unverändert.

Der Gesellschafter führte als Abschluss eines mit dem Jahresabschluss 2000 eingeleiteten Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens der Kapitalrücklage 19,8 Mio. € zu.

In den Steuerrückstellungen ist die Stromsteuer mit 15,2 Mio. € enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Netz- und Rohrnetzsanierung (6,4 Mio. €), für Sanierung von Anlageteilen

Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten	Bilanz T€	Bis 1 Jahr T€	Über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.021	5.589	52.217
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	167	167	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.333	23.121	15
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.295	1.295	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.229	1.229	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.323	3.323	—
Sonstige Verbindlichkeiten	25.175	23.364	—

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 15,8 Mio. €. Davon sollen nach dem Vorschlag der Geschäftsführung 7,0 Mio. € in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden. In Ausführung einer im Berichtsjahr beschlossenen Vorabgewinnausschüttung wurden 1,3 Mio. € an den Gesellschafter ausgekehrt. Der sich hiernach ergebende Bilanzgewinn beträgt 7,57 Mio. € und soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Stadt Münster als Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

des Heizkraftwerkes (2,0 Mio. €) und der Rauchgasreinigungsanlage (5,8 Mio. €), für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (2,1 Mio. €), für Entsorgungsleistungen (2,7 Mio. €), für Deputatverpflichtungen (4,7 Mio. €), für bestehende Alterszeitverträge (6,0 Mio. €) sowie Ausgleichsleistungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (7,9 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Steuern, noch nicht abgerechnete Zuschüsse, Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung, ein Darlehn sowie Posten der Lohnabrechnung Dezember 2001.

Von den Verbindlichkeiten sind die gegenüber Kreditinstituten im Betrag von 103 T€ durch Grundpfandrechte gesichert.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen 268,8 Mio. € auf die Versorgungsbetriebe, 19,3 Mio. € auf den Verkehrsbetrieb und 0,5 Mio. € auf den Hafendienst. In den Umsatzerlösen der Versorgungsbetriebe ist die Stromsteuer mit 14,9 Mio. € enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen, Pacht- und Mieteinnahmen, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie verschiedene Kostenerstattungen.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist durch die Inanspruchnahme von § 7 d EStG-Abschreibungen in Vorjahren mit 279 T€ entlastet worden.

IV. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft zehn Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH und acht Patronatserklärungen zugunsten der Energiehandels-gesellschaft West mbH.

V. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.2001 auf 10,5 Mio. €. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 36 T€.

2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr.-Ing. Norbert Ohlms,
Dr. Werner Spickenheuer.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:
Hans-Winfried Welter, Münster, Vorsitzender, Rats-herr, Sprachlehrer

Helmut Damwerth, Münster, Stellvertretender Vor-sitzender (bis 19.12.2001), Rats-herr, Tischlermeister
Robert Otte, Münster, Stellvertretender Vorsitzender (ab 20.12.2001), Rats-herr, Finanzmakler
Heinz Röhrich, Steinfurt, Stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter
Frank Baumann, Münster, (ab 20.12.2001) Rats-herr, Programmierer

Helga Bickeböller, Münster, Stadtkämmerin
Wilhelm Breitenbach, Münster, Rats-herr, Lehrer
Ursula Busch, Münster, Arbeitnehmervertreterin, Verkehrsmeisterin

Werner Frenzel, Münster, Arbeitnehmervertreter, kfm. Angestellter
 Thomas Harten, Münster, Sachkundiger Bürger, Dipl.-Ing. für Raumplanung
 Rudolf Klein, Münster, Ratscherr, Systemanalytiker
 Klaus Langebröcker, Münster, Freigestellter Betriebsrat, Betriebsratsvorsitzender
 Dieter Maager, Münster, Ratscherr, Heizungs- und Sanitärmeister, Vorsitzender des Beirats der Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice
 Werner Middendorf, Emsdetten, Freigestellter Betriebsrat, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
 Jürgen Stark, Münster, Arbeitnehmervertreter, Leiter Fahrbereitschaft
 Florian Steinforth, Münster, Ratscherr, Oberbrandmeister i.R.
 Christoph Strässer, Münster, Ratscherr, Rechtsanwalt
 Joachim Tonn, Münster, Ratscherr, Angestellter
 Stefan Weber, Münster, Ratscherr, EDV-Unternehmensberater, stellvertretendes Beiratsmitglied der Citykom Münster GmbH, Telekommunikationsservice

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 283.625 €.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden an Pensionen 103.126 € aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 736.936 €.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 1.165 €.

3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.115) waren 594 Lohnempfänger und 521 Gehaltsempfänger.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind.

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2001 beträgt 34,5 Mio. DM.

4. Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Beteiligungsgesellschaften	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2001 %	Eigenkapital für das Geschäftsjahr 2000 T€	Ergebnis Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2000 T€
Westf. Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50	2.357	225
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Greven	35,2	30.860	3.240
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Nordseeheilbad Borkum	50	138	35
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	31.093	1.358
items GmbH, Münster	70	596	96
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	34,4	2.725	160
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100	-	-
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster	25	*	*

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses ist in Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB unterblieben.

5. Angaben gemäß § 9 Abs. 4 Energie-wirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Energiehandelsgesellschaft West mbH wurde im Geschäftsjahr 2001 Strom im Wert von 24,4 Mio. € bezogen. An die Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH wurde in 2001 Fernwärme im Wert von 4,0 Mio. € geliefert.

6. Aktivitätenabschluss gemäß § 9 Abs. 2 und 3 EnWG

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung – jeweils nach Aktivitäten – sowie die ergänzenden Angaben sind dem Anhang als Anlagen 2.1 – 2.3 beigefügt.

Münster, am 14.06.2002
 Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer

Entwicklung des Anlagevermögens Anlage 1 zum Anhang

	Anschaffungs-/Herstellungskosten									
	Vor Abrechnung von Zuschüssen					Erhaltene Zuschüsse				
	Stand 01.01.2001 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbu- chungen T€	Stand 31.12.2001 T€	Stand 01.01.2001 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbu- chungen T€	Stand 31.12.2001 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen und ähnliche Rechte	11.817	3.503	159	2.051	17.212	548	437	—	—	985
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.408	1.038	291	1.089	140.244	206	—	—	—	206
2. Verteilungsanlagen	505.816	7.532	626	11.214	523.936	9.376	580	—	—	9.956
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	142.063	573	1.453	78	141.261	14.484	—	—	—	14.484
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	31.830	1.308	2.312	—	30.826	9.606	975	594	—	9.987
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.347	1.708	766	1.454	48.743	345	—	2	—	343
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.090	16.130	0	– 15.886	28.334	—	—	—	—	—
	892.554	28.289	5.448	– 2.051	913.344	34.017	1.555	596	—	34.976
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.302	66	70	—	29.298	—	—	—	—	—
2. Beteiligungen	28.615	106	—	—	28.721	—	—	—	—	—
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.453	—	—	—	7.453	—	—	—	—	—
5. Sonstige Ausleihungen	1.857	325	218	—	1.964	—	—	—	—	—
	67.232	497	288	—	67.441	—	—	—	—	—
Gesamt	971.603	32.289	5.895	—	997.997	34.565	1.992	596	—	35.961

Abschreibungen/Wertberichtigungen					Buchwerte		
Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Stand	
01.01.2001				31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
7.068	R 2.492 gA 14	160	—	9.415	6.812	4.202	
53.793	R 3.736 Ü 5	238	1	57.296	82.742	84.408	
386.793	R 13.327 gA 700	619	—	400.201	113.779	109.647	
118.349	R 2.220	1.444	0	119.125	7.652	9.230	
16.337	R 1.845	1.718	—	16.464	4.375	5.887	
34.393	R 4.218 gA 94	748	- 1	37.958	10.442	11.609	
—	—	—	—	—	28.334	28.090	
609.665	26.146	4.767	—	631.044	247.324	248.871	
—	—	—	—	—	29.298	29.302	
12.510	R 104	—	—	12.614	16.107	16.105	Erläuterung der Abkürzungen: R = Regelabschreibungen gA = geringwertige Anlagegüter/ Vollabschreibung gemäß § 6 Abs. 2 EStG Ü = Übertragung gemäß § 6 b EStG
5	—	—	—	5	—	—	
392	—	—	—	392	7.061	7.061	
—	—	—	—	—	1.964	1.857	
12.907	104	—	—	13.011	54.430	54.325	
629.640	R 27.943 gA 809 Ü 5	4.927	—	653.470	308.566	307.398	

Ergänzende Angaben zum Aktivitätenabschluss Anlage 2.1 zum Anhang

Abgrenzung der Unternehmensaktivitäten

Der mit § 9 EnWG geforderten Entflechtung im Rechnungswesen wurde durch die Abgrenzung der Versorgungssparte Strom von den sonstigen Aktivitäten entsprochen. Den sonstigen Aktivitäten sind die Bereiche Gas-, Wärme- und Wasserversorgung sowie der Öffentliche Personennahverkehr und der Hafенbetrieb zugeordnet worden.

Auf eine weitergehende Aufgliederung der Stromversorgungssparte in die Aktivitäten gemäß § 9 Abs. 2 S. 1 EnWG konnte aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet werden, so dass im folgenden lediglich eine einheitliche Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Versorgungssparte Strom, ergänzt um den gesonderten Abschluss der sonstigen Aktivitäten dargestellt wurde.

Zuweisung der Aktiva und Passiva, der Aufwendungen und Erträge

Die in der Aktivitäten-Bilanz und der Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlussposten wurden vorrangig direkt den Aktivitäten zugeordnet. Soweit ein nur mittelbarer Aktivitätenbezug vorlag oder die direkte Zuordnung auf dem Weg der Kontierung mit unvertretbar hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, wurde die Zuordnung auf der Grundlage sachlich begründeter Schlüsselgrößen vorgenommen. Angewendet wurden dabei im wesentlichen:

- die Roherträge auf die nur mittelbar zuordenbaren immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie die hieraus resultierenden Abschreibungen
- die Umsatzerlöse ohne Ökosteuer unter Berücksichtigung auch interner Erlöse auf die nicht direkt zurechenbaren Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die hieraus resultierenden Beteiligungserträge

- die, wie oben erläutert, modifizierten Umsatzerlöse auf den Teil der nicht unmittelbar zuordenbaren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, auf die liquiden Mittel sowie auf die nicht direkt verteilten Steuerrückstellungen
- die Restbuchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen auf das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage. Die Aufteilung der anderen Gewinnrücklagen sowie der Vorabgewinnausschüttung orientierte sich an den Ergebnisbeiträgen von Stromversorgung und sonstigen Aktivitäten.
- die Personalkosten auf die Pensionsrückstellungen und auf die Teilbeträge der zu schlüsselnden sonstigen Rückstellungen sowie auf Teilbeträge der sonstigen Verbindlichkeiten
- die Zinsaufwendungen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- die im Berichtsjahr abgerechneten Baukostenzuschüsse auf die hierauf erhaltenen Anzahlungen
- das den Aktivitäten zugerechnete Umlaufvermögen auf die zu schlüsselnden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Teile der sonstigen Verbindlichkeiten

Auf die in den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen, nicht direkt zurechenbaren Verwaltungskostenbestandteile der Rohertrag. Die Aufwendungen für die Bereiche Netze (Planung, Bau, Betrieb) und Vertrieb wurden nach Maßgabe der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung an die Segmente Stromversorgung und sonstige Aktivitäten weiterverrechnet. Innerbetriebliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, denen interne Umsatzerlöse bzw. interne Materialaufwendungen zugrunde liegen, wurden mit den Posten Interne Erträge bzw. Interne Aufwendungen entkonsolidiert.

In Höhe der nach diesen Zuordnungen verbleibenden Differenz wurde ein Kapitalverrechnungsposten gebildet.

Die nicht direkt zuordenbaren Verwaltungsaufwendungen wurden im Vorjahr nach Ergebnissen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung auf die Stromversorgung und die sonstigen Aktivitäten verteilt. Eine Beibehaltung dieser Zurechnung hätte – bei im Vorjahresvergleich wesentlich veränderter Lieferungs- und Leistungsintensität zwischen den Berichtssegmenten – für das Berichtsjahr Umverteilungen bei den Verwaltungsaufwendungen zur Folge gehabt. Mit der diesjährig erstmalig angewandten Verteilung der Verwaltungsaufwendungen nach Rohertragsverhältnissen und der Lösung von den im Zeitablauf variierenden internen Leistungsverflechtungen wird insoweit eine Verstetigung der Verrechnung angestrebt. Kongruent zur Verteilung der auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen wurden in der Folge auch die Restbuchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen mit Zugehörigkeit zum Verwaltungsbereich – ebenfalls abweichend zum Vorjahr – nach Rohertragsverhältnissen zugerechnet. Auch die erstmalige Anwendung der Zinsaufwendungen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verfolgt die abgestimmte Verteilung von Aktivitäten-Bilanz und Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanz zum 31.12.2001 nach Aktivitäten Anlage 2.2 zum Anhang (Aktivseite)

Aktivseite	Versorgungssparte Strom	
	31.12.2001 €	31.12.2000 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	3.652.138,95	1.144
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.613.068,13	24.916
2. Verteilungsanlagen	32.363.102,42	32.289
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.953.581,16	5.236
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	—	—
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.906.164,66	6.617
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.518.237,36	6.756
	103.354.153,73	75.814
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.835.123,00	13.555
2. Beteiligungen	7.029.752,77	7.405
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.333.726,28	6.334
4. Sonstige Ausleihungen	860.569,07	703
	27.059.171,12	27.997
	134.065.463,80	104.955
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.363.076,74	2.245
2. Unfertige Leistungen	141.001,96	327
3. Waren	—	—
	2.504.078,70	2.572
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.146.687,66	15.067
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	1.038.822,73	478
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	200.829,48	3
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	372.312,17	446
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.587.633,11	4.189
	19.346.285,15	20.183
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.516.659,18	11.418
	36.367.023,03	34.173
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio	—	2
2. Sonstige Abgrenzungsposten	281.209,90	112
	281.209,90	114
	170.713.696,73	139.242

Sonstige Aktivitäten		Gesamt	
31.12.2001	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2000
€	T€	€	T€
3.159.624,25	3.058	6.811.763,20	4.202
39.128.943,04	59.493	82.742.011,17	84.409
81.416.339,00	77.358	113.779.441,42	109.647
3.698.146,00	3.994	7.651.727,16	9.230
4.375.263,00	5.887	4.375.263,00	5.887
3.535.441,02	4.992	10.441.605,68	11.609
11.815.477,46	21.334	28.333.714,82	28.090
143.969.609,52	173.058	247.323.763,25	248.872
16.462.121,92	15.747	29.297.244,92	29.302
9.078.303,66	8.700	16.108.056,43	16.105
727.297,05	727	7.061.023,33	7.061
1.103.752,03	1.154	1.964.321,10	1.857
27.371.474,66	26.328	54.430.645,78	54.325
174.500.708,43	202.444	308.566.172,23	307.399
2.026.063,93	1.802	4.389.140,67	4.047
249.278,92	418	390.280,88	745
5.491,00	5	5.491,00	5
2.280.833,85	2.225	4.784.912,55	4.797
18.194.951,56	16.389	32.341.639,22	31.456
1.352.118,18	519	2.390.940,91	997
257.580,65	3	458.410,13	6
1.629.484,69	1.078	2.001.796,86	1.524
4.785.031,89	5.003	8.372.665,00	9.192
26.219.166,97	22.992	45.565.452,12	43.175
18.618.833,12	12.408	33.135.492,30	23.826
47.118.833,94	37.625	83.485.856,97	71.798
—	4	—	6
208.799,99	122	490.009,89	234
208.799,99	126	490.009,89	240
221.828.342,36	240.195	392.542.039,09	379.437

Bilanz zum 31.12.2001 nach Aktivitäten Anlage 2.2 zum Anhang (Passivseite)

Passivseite	Versorgungssparte Strom	
	31.12.2001 €	31.12.2000 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.530.501,12	17.457
II. Kapitalrücklage	30.665.667,87	18.111
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	5.000.000,00	—
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7.719.285,70	18.797
V. Kapitalverrechnung	- 7.488.064,94	- 6.203
	<u>57.427.389,75</u>	<u>48.162</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	22.929.056,46	21.598
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.382.094,44	1.391
2. Steuerrückstellungen	4.335.357,53	7.871
3. Sonstige Rückstellungen	22.502.081,20	18.250
	<u>28.219.533,17</u>	<u>27.512</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.329.995,97	28.456
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82.418,58	238
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.650.559,65	6.809
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	569.754,04	39
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524.927,77	440
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.323.147,77	3.612
7. Sonstige Verbindlichkeiten	8.557.233,57	2.269
Davon aus Steuern	6.750.606,09	768
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	199,30	—
	<u>62.038.037,35</u>	<u>41.863</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	99.680,00	107
	<u>170.713.696,73</u>	<u>139.242</u>
Vermerk: Verbindlichkeit aus Bürgschaften	31.351.675,24	9.446

Sonstige Aktivitäten		Gesamt	
31.12.2001	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2000
€	T€	€	T€
29.598.687,00	33.672	51.129.188,12	51.129
42.157.100,75	34.934	72.822.768,62	53.045
2.000.000,00	—	7.000.000,00	—
-149.285,70	28.694	7.570.000,00	47.491
7.488.064,94	6.203	—	—
<u>81.094.566,99</u>	<u>103.503</u>	<u>138.521.956,74</u>	<u>151.665</u>
37.736.091,59	37.576	60.665.148,05	59.174
2.221.197,77	2.283	3.603.292,21	3.674
5.560.459,70	1.687	9.895.817,23	9.558
22.057.090,74	21.536	44.559.171,94	39.786
<u>29.838.748,21</u>	<u>25.506</u>	<u>58.058.281,38</u>	<u>53.018</u>
42.691.382,13	54.888	80.021.378,10	83.344
85.025,57	649	167.444,15	887
11.682.373,94	11.269	23.332.933,59	18.078
725.141,50	42	1.294.895,54	81
704.335,75	484	1.229.263,52	924
0,00	309	3.323.147,77	3.921
16.617.558,22	5.490	25.174.791,79	7.759
8.799.541,71	941	15.550.147,80	1.709
325,17	—	524,47	—
<u>72.505.817,11</u>	<u>73.131</u>	<u>134.543.854,46</u>	<u>114.994</u>
653.118,46	479	752.798,46	586
<u>221.828.342,36</u>	<u>240.195</u>	<u>392.542.039,09</u>	<u>379.437</u>
18.705.599,55	10.406	50.057.274,79	19.852

Gewinn- und Verlustrechnung nach Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2001 (01.01.–31.12.) – Anlage 2.3 zum Anhang

	Versorgungssparte Strom	
	2001 €	2000 T€
1. Umsatzerlöse	129.768.360,66	123.518
Davon Stromsteuer	14.875.717,27	12.251
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	– 171.998,35	– 123
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.702.915,92	1.419
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.698.483,52	6.613
5. Interne Erträge	17.006.753,51	14.712
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.131.592,40	44.543
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.471.383,29	13.104
	<u>50.602.975,69</u>	<u>57.647</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.884.574,86	16.653
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.244.818,12	4.298
Davon für Altersversorgung	811.844,56	837
	<u>21.129.392,98</u>	<u>20.951</u>
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.524.417,35	13.352
9. Interne Aufwendungen	9.630.514,28	6.034
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	11.379.311,22	10.694
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	8.383.534,33	6.109
	<u>19.762.845,55</u>	<u>16.803</u>
11. Erträge aus Beteiligungen	1.006.630,48	822
Davon aus verbundenen Unternehmen	859.009,42	757
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	284.373,83	418
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	596.542,83	394
Davon aus verbundenen Unternehmen	6.485,68	—
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	—	—
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.168.298,88	2.309
Davon aus verbundenen Unternehmen	—	—
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>39.073.617,67</u>	<u>30.677</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.665.731,23	10.014
18. Sonstige Steuern	14.784.709,73	12.544
Davon Stromsteuer	15.002.287,61	12.271
19. Jahresüberschuss	13.623.176,71	8.119
20. Entnahme aus der Kapitalrücklage	—	728
21. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	—	11.262
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	5.000.000,00	—
23. Vorabgewinnausschüttung	903.891,01	1.312
24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	<u>7.719.285,70</u>	<u>18.797</u>

Sonstige Aktivitäten		Gesamt	
2001	2000	2001	2000
€	T€	€	T€
158.812.829,05	134.235	288.581.189,71	257.753
—	—	14.875.717,27	12.251
- 182.744,35	- 152	- 354.742,70	- 275
1.100.141,89	1.811	2.803.057,81	3.230
3.366.535,07	6.980	8.065.018,59	13.593
10.363.633,40	6.145	27.370.386,91	20.857
74.087.126,50	53.742	106.218.718,90	98.285
14.529.497,66	18.641	33.000.880,95	31.745
<u>88.616.624,16</u>	<u>72.383</u>	<u>139.219.599,85</u>	<u>130.030</u>
27.316.001,66	27.309	44.200.576,52	43.962
6.641.562,75	7.069	10.886.380,87	11.367
1.418.605,55	1.442	2.230.450,11	2.279
<u>33.957.564,41</u>	<u>34.378</u>	<u>55.086.957,39</u>	<u>55.329</u>
16.128.615,93	18.077	28.653.033,28	31.429
17.739.872,63	14.823	27.370.386,91	20.857
5.088.639,31	4.977	16.467.950,53	15.671
7.803.535,91	8.229	16.187.070,24	14.338
<u>12.892.175,22</u>	<u>13.206</u>	<u>32.655.020,77</u>	<u>30.009</u>
1.269.302,20	1.402	2.275.932,68	2.224
1.080.939,59	879	1.939.949,01	1.636
357.843,49	487	642.217,32	905
739.621,64	420	1.336.164,47	814
8.246,23	—	14.731,91	—
103.492,12	94	103.492,12	94
2.479.713,93	2.520	4.648.012,81	4.829
—	—	—	—
<u>3.909.103,99</u>	<u>- 4.153</u>	<u>42.982.721,66</u>	<u>26.524</u>
1.734.732,39	- 10.749	12.400.463,62	- 735
- 37.899,10	165	14.746.810,63	12.709
—	—	15.002.287,61	12.271
<u>2.212.270,70</u>	<u>6.431</u>	<u>15.835.447,41</u>	<u>14.550</u>
—	1.403	—	2.131
—	21.723	—	32.985
2.000.000,00	—	7.000.000,00	—
361.556,40	863	1.265.447,41	2.175
<u>- 149.285,70</u>	<u>28.694</u>	<u>7.570.000,00</u>	<u>47.491</u>

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Münster GmbH, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind

der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 18. Juni 2002

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wittig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Götte
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2001 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich über die Lage und Entwicklung, über die Geschäftspolitik sowie alle wesentlichen Ereignisse der Gesellschaft regelmäßig informiert. In acht gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsführung wurden alle wesentlichen Sachfragen der Versorgungs- und Verkehrsbereiche und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik eingehend beraten. Anhand der geprüften Vorlagen, der übergebenen Unterlagen und erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft überwacht. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat hat zu den ihm vorgetragenen Geschäften die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat empfahl der Gesellschafterversammlung, die in 2000 aus den Rücklagen entnommenen Anteile wieder der Gesellschaft zuzuführen.

Der Aufsichtsrat hatte sich mit weit reichenden Fragen der Unternehmensstrategie zu befassen:

- Beurteilung strategischer Handlungsoptionen zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch horizontale und vertikale Kooperationsformen. Der Aufsichtsrat nahm insbesondere den Wunsch des Gesellschafters zur strategischen Neuausrichtung durch eine Teilprivatisierung der Gesellschaft und die dazu von dem Gesellschafter, der Geschäftsführung und der Belegschaft gemeinsam aufgestellten Zielvorgaben zur Kenntnis,
- strategische Unternehmensausrichtung unter Berücksichtigung der Veränderungen des Energiewirtschaftsgesetzes und der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes, des künftigen Ordnungsrahmens für den Öffentlichen Personennahverkehr, der Reform der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen und der Handlungsempfehlungen des Beirats für Klima und Energie,
- Energiehandel in Kooperation mit anderen Stadtwerken, mit dem weiteren Ausbau des Energie-

Großhandelsgeschäfts und der Ausweitung des Gesellschafterkreises der Energiehandelsgesellschaft,

- Beitritt eines neuen Gesellschafters in die in 1999 gegründete items GmbH, der Gesellschaft für Informationstechnologie, Kommunikation und Organisation, weiterer Gesellschafter in die Energiehandelsgesellschaft West mbH sowie der Beteiligung der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH an einer Gesellschaft für die Durchführung von Passagier- und Frachtabfertigungen (Aviation Handling Services GmbH),
- Weiterentwicklung des Verkehrskonzepts zur Buslinienführung innerhalb der Innenstadt von Münster sowie zu Nachtbuslinien,
- Wirtschaftlichkeitsanalysen zum Heizkraftwerk sowie zu technischen und kaufmännischen Bereichen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit,
- Kauf eines Verkehrs-Tochterunternehmens im Rahmen der Neuordnung des Verkehrsbetriebs mit Ausrichtung auf Anwendung des Spartenarifvertrags und damit verbundener Einsparpotenziale.

Der Aufsichtsrat befasste sich daneben mit den Schwerpunktthemen Wirtschaftsplanung sowie langfristige Investitions- und Finanzierungsplanung, mit der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, ihrer Finanzierung und Besetzung ihrer Gremien und mit der Neustrukturierung einzelner Bereiche. Bei den Fragen der Neustrukturierung spielte insbesondere die zukünftige Ausrichtung auf prozessorientierte Strukturen und Steuerungen eine zentrale Rolle sowie die Umsetzung von Benchmarkanalysen in den kaufmännischen Dienstleistungsbereichen.

Der Aufsichtsrat beurteilte den Stand und die weitere Ausbildung sowie die Funktionalität des vorhandenen Risikomanagementsystems. Er ließ

sich über die vollständige Erfassung und Fortschreibung der Risiken berichten und setzte sich mit den wesentlichen Risikobereichen des Unternehmens auseinander. Er überzeugte sich von der Funktionstüchtigkeit und Vollständigkeit der Instrumentarien zur Früherkennung und Bewertung von Risiken und von ihrer Eignung für die Unternehmenssteuerung. Das im Berichtsjahr weiter ausgebauten Controllingssystem auf SAP R/3-Basis stellt hierzu einen wesentlichen Teil dar.

In Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und in Abstimmung mit dem Jahresabschlussprüfer setzte der Aufsichtsrat Prüfungsschwerpunkte für die Jahresabschlussprüfung. Diese beziehen sich auf wesentliche Teile der Kosten- und Leistungsabrechnungen, auf in 2001 erfolgte Verfahrensumstellungen, auf die Fortentwicklung des Risikomanagementsystems sowie auf Qualitätssicherungsmaßnahmen bestimmter kaufmännischer Bereiche.

Zur zielgerichteten Wahrnehmung der Interessen des Gesellschafters und zur Weiterentwicklung des Steuerungsinstrumentariums ihres Beteiligungsmanagements hat die Stadt Münster in einem kooperativen Abstimmungsprozess mit ihren Beteiligungen „Grundsätze und eine Rahmenrichtlinie für Beteiligungen der Stadt Münster“ als Plattform für die Zusammenarbeit geschaffen, in denen u. a. die Rolle der Aufsichtsgremien und das Controllingssystem bestimmt sind. Diese Regelungen sind ab 1.1.2001 wirksam. Der Aufsichtsrat steuert und überwacht zukünftig nach diesem zentralen Regelungsrahmen, der auch die inhaltliche Ausgestaltung der mit der Gesellschaft abzuschließenden Zielvereinbarungen enthält.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der in der Gesellschafterversammlung am 23. August 2001 bestellten WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und

mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer geprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen. Zur Erläuterung der Prüfung und des Prüfungsergebnisses hat der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratsitzung, die den Jahresabschluss der Gesellschaft behandelte, wie in den Vorjahren teilgenommen. Aufgrund des Prüfungsberichts und der Ausführungen des Abschlussprüfers ist der Aufsichtsrat mit dem Ergebnis der Prüfung einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigte der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001. Er empfahl der Gesellschafterversammlung, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 festzustellen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er hat keine Ausschüsse gebildet. In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergaben sich im Berichtsjahr 2001 Änderungen, die im Anhang wiedergegeben sind.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bildet.

Münster, den 4. Juli 2002

Für den Aufsichtsrat

Welter
Vorsitzender

Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002

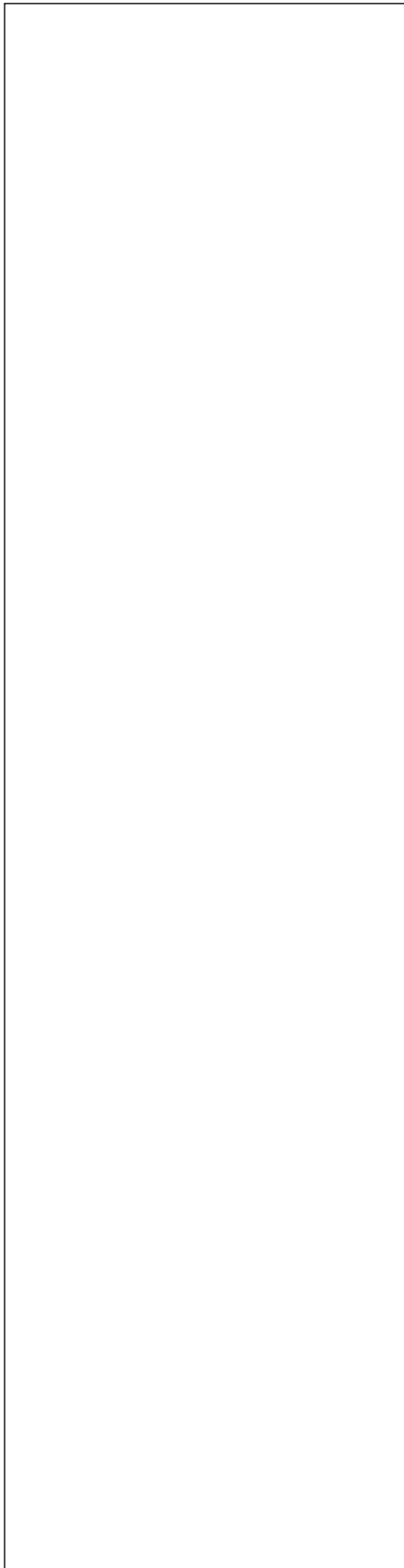
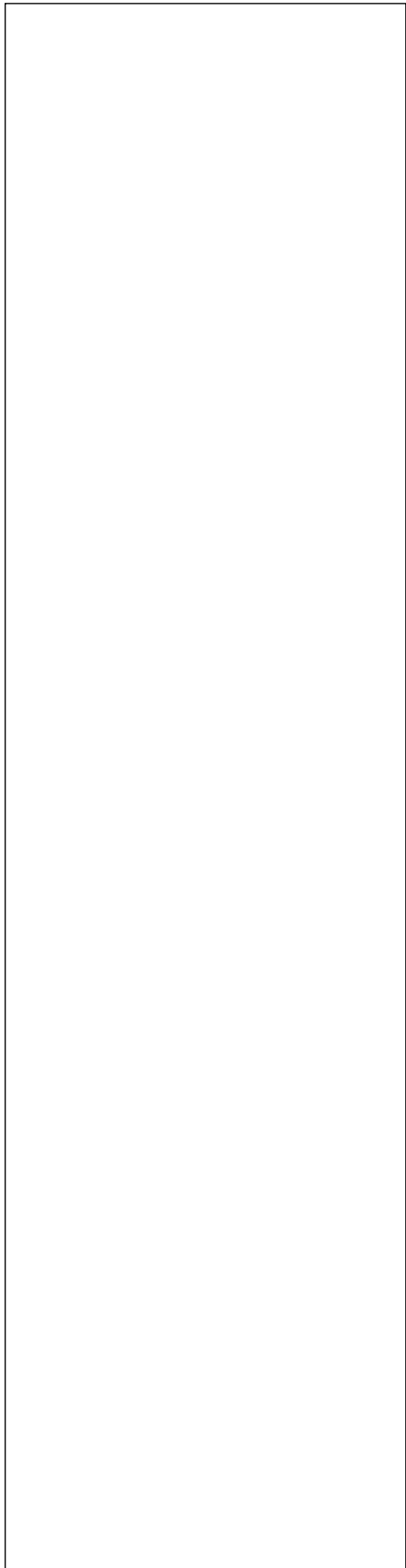
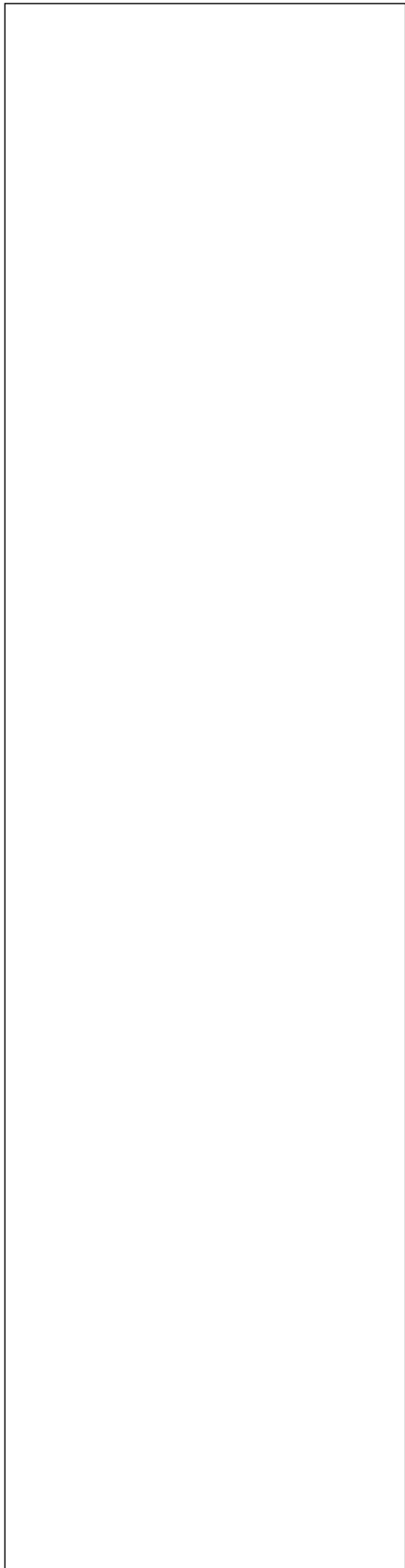
Aufgrund des § 26 Abs. 3 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. 7. 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. 12. 2001 (BGBl. I S. 3306), und § 38 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. 3. 1994 (BGBl. I S. 495), geändert durch Verordnung vom 12. 2. 2002 (BGBl. I S. 620), werden die vom Kreiswahlausschuss am 26. 7. 2002 zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl im Wahlkreis 130 Münster bekanntgemacht:

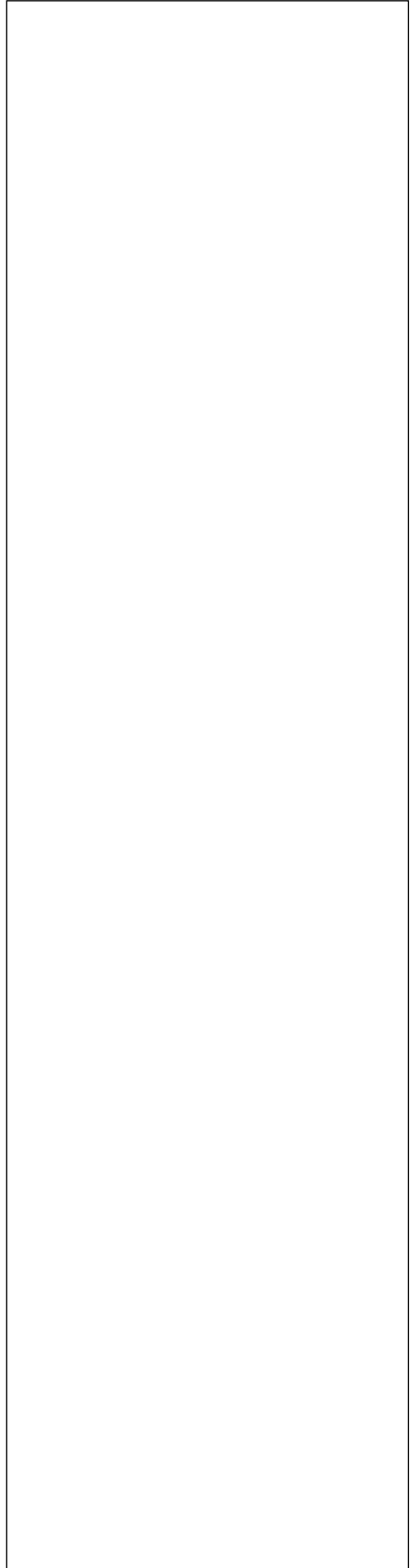
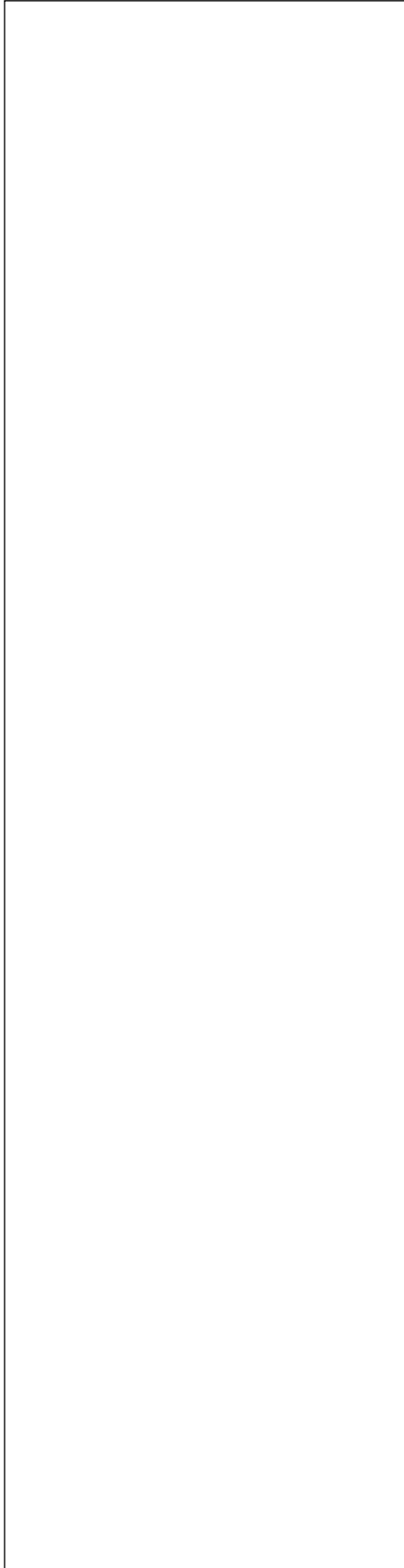
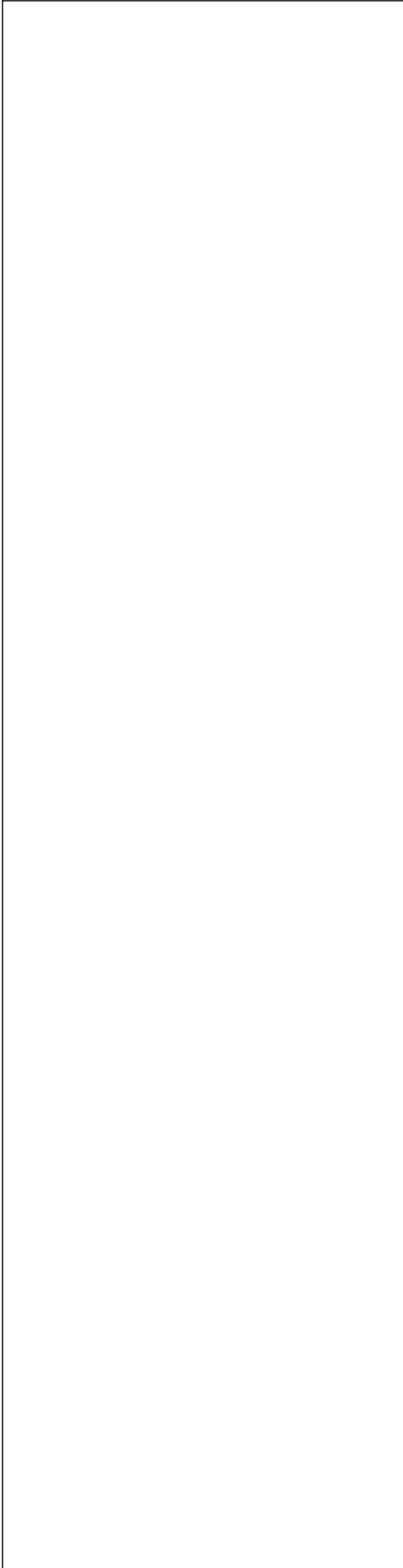
Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsjahr, -ort	Anschrift (Hauptwohnung)	Partei/Kennwort	Kurzbezeichnung
1	Strässer, Christoph	Rechtsanwalt	1949 Velbert	Tom-Ring-Straße 10 48153 Münster	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
2	Polenz, Ruprecht	Geschäftsführer	1946 Denkwitz jetzt Großpostwitz	Straßburger Weg 18 48151 Münster	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
3	Bahr, Daniel	Bankkaufmann	1976 Lahnstein	Kortumweg 6 48165 Münster	Freie Demokratische Partei	FDP
4	Nachtwei, Winfried	Lehrer	1946 Wulfen	Nordhornstraße 51 48161 Münster	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE
5	Grieger, Frauke	Geschäftsführerin	1962 Gelsenkirchen	Brockhoffstraße 12 48153 Münster	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS
7	Dr. Strunz, Willibert-Antonius	Geschäftsführer	1949 Oelde	Raesfeldstraße 12 48149 Münster	DIE GRAUEN - Graue Panther	GRAUE
12	Kersting, Gerd	Polizeibeamter	1956 Meschede	Finkenstraße 24 48147 Münster	Ökologisch-Demokratische Partei	ödp

Münster, den 1. August 2002

Stadt Münster
Der Stadtdirektor
als Kreiswahlleiter
i. V.

Dr. Heinrichs
Stadtrat





Absender:

STADT MÜNSTER

Presse- u. Informationsamt

48127 Münster

Herausgegeben von der Stadt Münster
– Presse- u. Informationsamt –,
Stadthaus, Klemensstraße, Ruf 492 - 13 50.
Redaktion: Rainer Beike
Einzelpreis: 1,00 €
Bezugsgeld jährlich 32,00 €. Abonnements-
bestellungen sind zu richten an die Stadt Münster
– Presse- und Informationsamt –.
Kündigung spätestens bis zum 15. Dezember für
den 1. Januar des folgenden Jahres.
Einzelnummern sind in der Bürgerberatung,
Heinrich-Brüning-Straße 9, erhältlich.
Druck: Joh. Burlage
48157 Münster, Kiesekampweg 2, Ruf 2 42 22